

»Kommentar der MBI zum Spatenstich«

Der Protest beim Spatenstich wurde heftig kritisiert.

Niemand jedoch hat gefragt, wie es dazu kommt, dass friedliche und konstruktive Bürger zu solchen Maßnahmen greifen müssen, um sich endlich Gehör zu verschaffen (im wahrsten Sinne des Wortes) – und das ist tatsächlich ein bedenkliches Demokratieverständnis seitens der Berufspolitiker.

Vordergründig wird eine Umfahrung geplant, aber dahinter steht der Ausbau einer Transitroute, die großteils durch bewohntes Gebiet fährt. Eine Umfahrungsstraße, die direkt durch Schalchen führen soll, ist doch ein Hohn. Viele Versuche, hier intelligente umwelt- und ressourcenschonende Alternativlösungen zu finden, sind am politischen Unwillen gescheitert.

Das Land ist kein Erbhof mehr einer politischen Klasse, sondern das Land ALLER Bürger. Politiker bei einem Spatenstich nicht zu Wort kommen zu lassen, ist nicht Ausdruck von Undemokratie, sondern ein Aufbäumen von verzweifelten Bürgern in der Hoffnung, endlich ernst genommen und gehört zu werden.

Es ist natürlich sehr einfach, den Protest zu verurteilen und die Politiker als Opfer zu stilisieren. Demokratisch wäre es, diese Bedenken ernst zu nehmen, den Dialog zu suchen, an Lösungen zu arbeiten, die für die Bevölkerung und nicht für die Industrie gemacht sind. Dann müssten die Menschen nicht zu solch drastischen Maßnahmen greifen.

»Gastkommentar«

ch bin seit fast 20 Jahren als Unternehmensberaterin tätig und berate Firmen quer durch die Industrien, von österreichischem Mittelstand bis zu globalen Konzernen. In den letzten 10 Jahren ist die Welt eine andere geworden. Auch sehr große Konzerne haben verstanden, dass sie Mitarbeiter und Kunden einbinden müssen, dass die Strukturen veraltet sind und die Lösungen von gestern die Probleme von morgen nicht mehr lösen kön-

nen. Mitarbeiter emanzipieren sich, verlangen nach Mitgestaltung und Eigenverantwortung. Es wird immer schwieriger, Veränderungen einfach zu verordnen, denn die Menschen denken mit und akzeptieren nicht mehr alles.

Genau so verhält es sich in Politik und Gesellschaft. Die Menschen waren bis vor Kurzem noch bereit und gewohnt, Entscheidungen "von Oben" einfach so hinzunehmen. So wurden sie zu einem Spielball von politischen und wirtschaftlichen (Einzel-) Interessen, oftmals nicht im Sinne des Gemeinwohls. Straßen und Industriebauten wurden in die Landschaft geklotzt, ohne die betroffene Bevölkerung einzubinden, die sich dann fügen musste, wohl oder übel, 'friss oder stirb'. Die Welt ist im Umbruch und die Lösungen von gestern (neue Straßen um viele Millionen) sind nicht mehr die Lösungen für morgen. Doch auch hier sind neue Trends zu sehen, wie man am Beispiel der MBI, der Munderfinger Bürgerinitiative sehen kann. Eine zuerst kleine und mittlerweile beachtliche Initiative hat sich mit dem Ziel gebildet, für die Interessen der Bürger und gegen die etablierten politischen Parteien anzutreten. Eine (nun gar nicht mehr so) neue Partei von Bürgern für die Bürger mit dem Ziel, aktiv die eigene Heimat und Zukunft mitzugestalten, das Denken nicht mehr "denen da Oben" zu überlassen, sondern dies von nun an selbst zu tun, für eine nachhaltige und sanfte Entwicklung zu sorgen und auch jenen eine Stimme zu geben, die entmutigt sind oder Erfahrungen gemacht haben, dass sie ohnehin nichts ausrichten können. Sie stehen für ihre Überzeugungen und Werte ein, zeigen Zivilicourage, auch wenn es manchmal schwierig ist. Solche unabhängige Bürgerinitiativen sind enorm wichtig, denn sie leisten einen wichtigen Beitrag, dass Politik im Interesse der lokalen Bevölkerung gemacht wird!"



ie Erweiterung der Lokalbahn Lamprechtshausen nach Ostermiething wurde so gut angenommen, dass bereits in Planung ist, die Strecke teilweise zweigleisig auszubauen. Durch moderne Signalanlagen bei den Bahnschranken gibt es sehr kurze Wartezeiten von nur wenigen Sekunden. Hier sieht man, was alles möglich ist, wenn das Zusammenspiel zwischen Politik, Land und Bahn stimmt. Das Ergebnis: 40 % der Pendler sind bereits auf die Fahrt mit der Bahn umgestiegen, und somit sind die Anrainer in dieser Region von einem großen Teil des Verkehrs entlastet.

Die neue Haltestelle "Straßwalchen West" ist von Anfang an für Pendler, Europark- und Krankenhausbesucher eine tolle Alternative zum Auto. Gratulation den zuständigen Politikern, die damit einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung des Verkehrs leisten.

Auch bei unserer Mattigtalbahn wird von Erneuerung und Elektrifizierung gesprochen, die Umsetzung jedoch immer wieder hinausgezögert. Es steht sogar zur Diskussion, ob gut angenommene Haltestellen wie z. B. Dampfsäge oder Achenlohe aufgelassen werden sollen. Veraltete Zuggarnituren sind noch immer im Einsatz und die Einstiege nicht barrierefrei. Bei den Bahnschranken kommt es zu unendlich langen Wartezeiten.

neu erfunden werden, man sollte sie nur auf zeitgemäßen Standard bringen

und in den Stoßzeiten auf einen
Halbstundentakt
umstellen. Dass
ein attraktives
Angebot von
Pendlern gut
angenommen
wird, beweist

an Bahnkunden bei unseren Nachbarn im Flachgau.

Das Hauptaugenmerk unserer Verkehrsplaner sollte sich endlich auf den Ausbau der Bahn konzentrieren anstatt auf den Neubau von Straßen. Unsere Nachkommen verdienen eine ökologisch nachhaltige Verkehrslö-







BÜRGERINFO

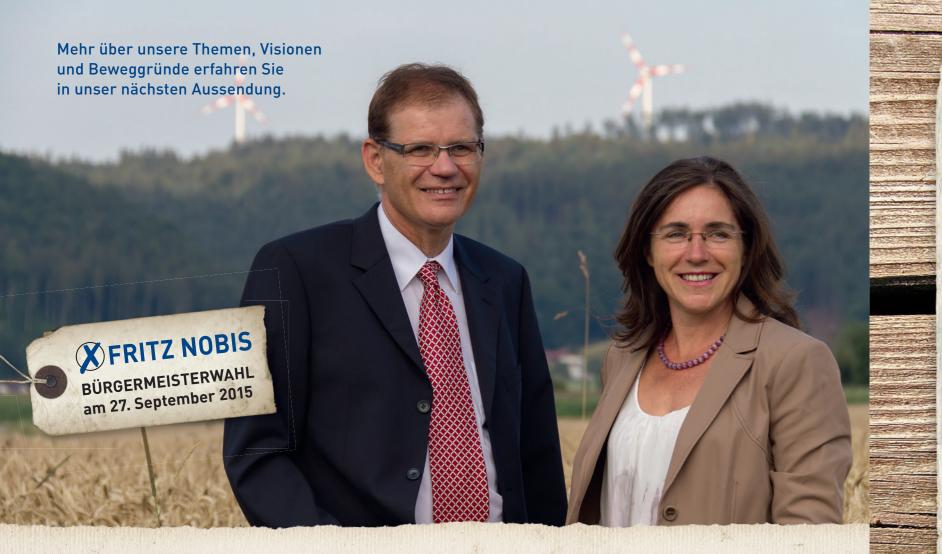


Ausgabe **2-2015**

www.mbi-munderfing.at · office.mbi@aon.at

KONTAKT: **Friedrich Nobis** · Raiffeisenstraße 10 · Munderfing · 0676 - 568 68 73 **Katharina Fröhlich** · Hirschlag 16 · Munderfing · 0664 - 497 11 14





»Gemeinsam neue Wege gehen.«

Liebe Munderfingerinnen und Munderfinger!

n dieser Aussendung dürfen wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten der MBI für die Gemeinderatswahl am 27. September 2015 vorstellen. Unsere bunt gemischte Gruppe besteht aus zehn Frauen und zehn Männern unterschiedlichen Alters. Berufslaufbahnen und Lebenserfahrungen. Ein gemeinsames Motto verbindet dabei alle, und ist gleichzeitig auch die Motivation, warum wir in unserer Gemeinde mitgestalten wollen: Aus Freude am Leben. Aus diesem Grund engagieren wir uns für Munderfing, welches auch für unsere nachkommenden Generationen lebens- und liebenswert erhalten bleiben soll.

Auf politischer Ebene geht es uns darum, die Sachpolitik über die Partei-

politik zu stellen und rein im Interesse von Munderfing zu denken, planen und handeln. Dies soll mit größtmöglicher Transparenz geschehen. Transparenz bedeutet, den GemeindebürgerInnen keine Informationen vorzuenthalten, diese aktiv zu informieren und mitunter auch unangenehme Wahrheiten offen darzulegen. Nicht alles, was wir uns für Munderfing wünschen, wird sich sofort ermöglichen lassen. Hier ist eine mittel- und langfristige Planung (über eine Amtsperiode hinaus)

Manchmal braucht es vielleicht auch nur ein wenig Kreativität und Flexibilität zur Umsetzung von Projekten. Um der ausufernden wirtschaftlichen Globalisierung und dem Klimawandel entgegenzuwirken, ist für uns das Denken und Handeln auf regionaler und lokaler Ebene besonders wichtig. Wir alle sind hier gefordert, aktiv an der Gestaltung unseres Lebensraumes mitzuarbeiten, um uns eine intakte Umwelt zu erhalten, funktionierende Wirtschaftskreisläufe aufzubauen bzw. zu erhalten und ein gutes soziales Klima zu schaffen.

Bei jeder Wahl stehen wir an einem Kreuzungspunkt, an dem wir entscheiden, in welche Richtung es von nun an weitergeht. Neue Zeiten erfordern neue Wege. Ermöglichen Sie uns mit Ihrer Stimme neue Wege einzuschlagen und gehen Sie diese Wege gemeinsam mit uns!

FRITZ NOBIS

Fraktionsobmann und Bürgermeisterkandidat

KATHARINA FRÖHLICH Obmann-Stellvertreterin

TEAMLISTE GEMEINDERATSWAHL am 27.09.2015



Raiffeisenstraße | Versicherungsangestellter, Akad. Finanzdienstleister

.Gelebte Demokratie statt Politikverdrossenheit! Dazu braucht es mutige und aktive Menschen, die sich Gedanken über unser Zusammeneben und unsere Zukunft machen. Jede(r) ist dazu aufgefordert, sich in die Gemeinschaft einzubringen."



KATHARINA FRÖHLICH

Hirschlag | Justizangestellte und ehrenamtl. Mobilitätsbeauftragte

"Ich stehe für eine nachhaltige, menschenfreundliche Mobilität. die gesund und leistbar ist. Dazu braucht es ein attraktives Angebot von Bahn und Bus, sichere Geh- und Radwege und ein Umdenken in der Verkehrspolitik.



GOTTFRIED FELDBACHER Rödt | Logistik Angestellter

"Ich engagiere mich, damit unsere Heimat auch nachfolgenden Generationen natürlich und lebenswert erhalten bleibt. Nicht jeder heute gepriesene Fortschritt ist für die Zukunft der Menschheit dienlich.



SABINE FUCHS Schulstraße | Angestellte

"Als kritische Konsumentin schätze ich gesunde, ökologisch hergestellte Lebensmittel aus der Umgebung. Regional erzeugte Produkte haben kurze Transportwege und stärken unsere Nahversorger.



CHRISTIAN GRASSEGGER chulstraße | Physiotherapeut

Weil unsere Umwelt keine Lobby hat, aber trotzdem Schutz braucht, versuche ich etwas beizutragen um sie zu schützen.



MAG. DANIELA PLAINER Föhrenweg | Tierärztin

Neue Ideen und Meinungen. Ich finde ieder Gemeinschaft tut Vielfalt gut. Bei der MBI gibt's das."



DIPL. ING. (FH) JOSEF SCHWARZ

Spreitzenberg | Magistratsbediensteter Egal welches Projekt in der

Gemeinde angegangen wird, unterm Strich muss es um die Sache selbst gehen, damit Munderfing und somit wir alle davon profitieren. Machtbzw. Parteipolitik haben dabei keinen Platz und sind abzulehnen."



MAG. DEBORA LENZING Munderfing | Dipl. Betriebswirtin

Partnerschaftliche Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg, mit dem Mut, über den Tellerrand zu schauen: Munderfing soll die liebenswerte Gemeinde bleiben, für die ich mich mit meiner Familie bewusst entschieden habe. Dafür setze



ING. JOHANN STOCKINGER Raiffeisenstraße | Finanzbeamter

Politik sollte ehrlich, vernünftig, sachlich und enkeltauglich sein. Erst wenn die meisten Flächen verbaut sind, wird man erkennen, lass man Geld nicht essen kann.



Bahnweg | Kaufmännische Angestellte

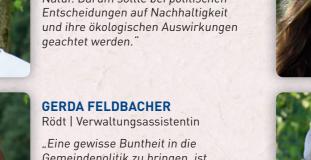
..Als Familienmensch ist mir die Besinnung auf unsere naturgegebenen Werte immer schon ein Anliegen. Dass auch kommende Generationen eine Umwelt voller großer und kleiner Wunder erleben dürfen, dafür setze ch mich ein."



FRANZ FUCHS

indenstraße | Produktionstechniker

"Wir leben in einem Ort mit schönen Landschaften und bemerkenswerter Natur. Darum sollte bei politischen Entscheidungen auf Nachhaltigkeit und ihre ökologischen Auswirkungen geachtet werden."



Gemeindepolitik zu bringen, ist meines Erachtens sehr wichtig und unserer Bürgerinitiative gut gelungen. Bei der MBI hat jeder die Freiheit, seine Ideen und Gedanken ohne Clubzwang



THOMAS FUCHS

einzubringen.

Schulstraße | Dipl. Steuersachbearbeiter, Bilanzbuchhalter

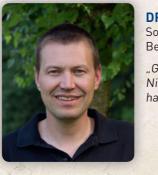
Ich bin für einen Ausbau und die Förderung des ressourcensparenden und umweltbewussten Bahnverkehrs, anstatt öffentliche Gelder für ortszerstörende Transitstrecken aufzuwenden.



MARGIT ARELDT Wiesenham | Sonderschullehrerin

.Die MBI ist für mich

"Wenn wir nicht sagen was wir vollen, dann bekommen wir das, was wir nicht wollen!" latthias Claudius



DR.- ING. ANDREAS SCHIFFL

Sonnenfeld | Technologe im Bereich Werkstoffentwicklung

"Gib niemals auf! Nicht nur die 'Großen' haben gute Ideen."



BSC. REGINA FRÖHLICH Hirschlag | Geographie-Studentin

"Raumplanung und Ortsentwicklung sollten sich nicht nur an wirtschaftlichen Interessen orientieren. Ich wünsche mir für die Zukunft eine nachhaltige Raumplanung unter besonderer Rücksichtnahme auf soziale und ökologische Schwerpunkte."



WOLFGANG SCHINAGL

Valentinhaft | Techn. Angestellter

Unseren Lebensraum Mattigtal schützen gegen LKW Kolonnen auf der geplanten Transitstrecke!"



NICOLE HANSEL Haidberg | Grafikerin

"Zukunft bedeutet für mich, mein Leben frei und selbstbestimmt gestalten zu können. Ich wünsche mir eine Gesellschaft mit mehr menschlicher Toleranz und Rücksichtnahme auf Natur und Tierwelt."



SIEGFRIED SCHRATTENECKER Äpfelbergerstraße | Finanzberater

"Für eine intakte und lebenswerte Umwelt und gegen die Zerstörung und Verschandelung unserer Landschaft.



ROSWITHA EDELSBRUNNER Raiffeisenstraße | Versicherungsangestellte

"MBI steht für offene Kommunalpolitik, losgelöst von den Zwängen so mancher Parteien.

